



Landesturnfest Niedersachsen



vom 6.—9. Juli 1950

in Verden (Aller)



Sonderzüge und Gesellschaftsfahrten zum Landesturnfest

Die am 8. Juni 1950 im Beisein der Reiseleiter der einzelnen Bezirke mit dem Hapag-Lloyd-Reisebüro abgeschlossenen Verhandlungen haben ergeben, daß wir für Sonderzüge eine 75%ige Fahrpreisermäßigung erhalten, sobald wir am Einsatzbahnhof 800 Teilnehmer garantieren können. Aus diesem Grunde war es unmöglich, Sonderzüge z. B. schon in Hann.-Münden, Stelle oder Wilhelmshaven einzusetzen. Wir mußten vielmehr alle in der Nähe eines Ausgangsbahnhofes liegenden Vereine mit einer 50%igen Ermäßigung an den Ausgangsbahnhof heranführen, wo uns die Mindestzahl von 800 Personen gesichert war. Um z. B. einerseits die erforderliche Zahl der Teilnehmer beim Sonderzug Nr. 2 ab Nordstemmen zu erreichen und andererseits den Sonderzug Nr. 3 durch Mehrbelastung nicht zu gefährden, war es notwendig, den Kreis Watenstedt-Salzgitter zum Sonderzug Nr. 2 zu legen.

Vollkommen auseinandergerissen wird der Bezirk Lüneburg, der verschiedenen Sonderfahrten zugeteilt wird.

Die wenigen Vereine des Bezirks Osnabrück, die nicht einen Omnibus benutzen, müssen sich zur Erlangung einer 50%igen Fahrpreisermäßigung zu Gesellschaftsfahrten zusammenschließen. Nach den bisher in Verden vorliegenden Meldungen sind dies folgende Vereine:

Osnabrück und Gresetz-Lüstringen 31, Bohmte 34, Ankum 7, Schüttorf 15, Lingen 8, Meppen 12.

Dasselbe betrifft den Huntegau mit den Vereinen:

Harpstedt 10, Bassum 18, Hoya 10, Borstel 7, Sulingen 2, Dörpel 8, Diepholz 42, St. Hülfe 34.

Alle weiteren Verhandlungen der Kreise und Vereine wegen der Sonderzüge sind von nun ab nur noch mit den Reiseleitern der Bezirke zu führen, auf keinen Fall mit der Geschäftsstelle des Landesturnfestes.

Die Fahrtkosten für die Sonderzüge sind bis zum 25. Juni 1950 beim jeweiligen Reiseleiter vereinsweise einzuzahlen.

Vereine, die sich für die Sonderfahrten bis zum 8. Juni 1950 noch nicht gemeldet hatten, sind in den nachstehenden Zahlen nicht enthalten.

Vereine, die sich den Sonderzügen noch anschließen wollen, werden auf die zuständigen Reiseleiter der Bezirke verwiesen.

Da wir für die in Verden stationierten Omnibusse fast gar keine Verwendungsmöglichkeit haben und dadurch die Fahrpreise mit den Omnibussen voraussichtlich noch über denen der Bundesbahn liegen werden, werden sich viele Vereine bei den billigen Preisen der Bundesbahn noch im letzten Augenblick für die Sonderzüge entschließen.

Eine sofortige Anmeldung bei den Reiseleitern der Bezirke ist in diesem Fall unbedingt notwendig, da auch die Teilnehmerzahl bei den Sonderzügen beschränkt ist.

Alle Kreisoberturnwarte, die im Besitz des Verzeichnisses der in Verden teilnehmenden Vereine sind, werden gebeten, ihre Vereine nochmals umgehend zu benachrichtigen.

Die Sonderzüge am Sonnabend müssen ausfallen, da hierfür nur geringe Meldungen vorliegen. Diese können nur durch Zusammenschluß von Gesellschaftsfahrten eine Fahrpreisermäßigung erreichen. Dasselbe gilt für die Sonntagsfahrer, falls nicht noch von größeren Orten Verwaltungs-sonderzüge eingesetzt werden.

Alle Teilnehmer, die nur am Sonntag kommen und nicht im Besitz einer Festkarte sind, müssen sich rechtzeitig durch Vorbestellungen eine Eintrittskarte sichern. Stehplätze sind bereits vergriffen. Eintrittspreise: Terrassensitzplatz 2.— DM (unnummeriert), Tribünensitzplatz 3.— DM (nummeriert).

Sobald wir im Besitz der Fahrpläne sind, werden diese den Reiseleitern, Bezirken, Kreisen und teilnehmenden Vereinen vermittelt.

Die Vereine des Huntegaus (Kreise Diepholz und Hoya) müssen sich zu Gesellschaftsfahrten zusammenschließen.

Curt Wiesner

Vorsitzender des Hauptausschusses.

Der Landesoberturnwart gibt bekannt:

6-Kampf Alterturner: Hiermit gebe ich bekannt, daß die Kürübung am Barren selbstverständlich auch an einem höheren Barren als 1,40 m hoch ausgeführt werden kann.

Heinrich Marheineke.

Es geht um unsere Landesturnzeitung

Schon einmal

mußte der Plan, eine eigene Landesturnzeitung zu schaffen, fallen gelassen werden, weil sich die Vereine nicht rechtzeitig entschließen konnten, ihre Bestellungen abzugeben. Dafür gingen noch nach einem halben Jahr nachträglich hunderte von Bestellungen ein. Leider zu spät!

Auch diesmal

hängt die Fortführung unserer Festzeitung als Niedersächsische Landesturnzeitung von einer bestimmten Auflagehöhe ab. Ist diese bis zum Landesturnfest nicht gesichert, so ist unsere Festzeitung eine einmalige Erscheinung gewesen.

Noch heute

muß daher die beiliegende Bestellkarte ausgefüllt und abgeschickt werden. Nach dem wir mit 6 Turnfestzeitungen wohl den Beweis erbracht haben, daß wir verstehen, eine solche Zeitung zu gestalten, brauchen wir im Augenblick weiter nichts, als die Bereitwilligkeit und die Gefolgschaft der Vereine.

Für Dich und Deinen Verein

wollen wir die neue Landesturnzeitung schaffen. Sie soll ein Bindeglied unserer großen Niedersächsischen Turnerfamilie werden, sie soll das turnerische Leben in unseren Vereinen und Kreisen in Wort und Bild widerspiegeln und nicht zum Schluß unsere Vereine mit dem nötigen Übungsmaterial für die Turnabende versorgen.

Tausende vertrauen

StuCo

Stuffmann & Co., Haan/Rheinl.

Ruf 515 Spezialfabrik für Vereinsbedarf Gegr. 1882

Eichenlaubkränze und -Sträußchen — Urkunden — Werbeplakate — Abzeichen aller Art — Medaillen — Plaketten — Magnesia — Riegenbücher — Spielregeln für Sommerspiele — Wettkampfkarten — Armbinden — Anschreibeblocks für Faustball und Basketball — Mitglieds-karten — Beitragsmarken — Vereinsdrucksachen.

Wir beliefern seit Jahrzehnten die größten Turn- u. Sportveranstaltungen und den kleinsten Verein mit gleicher Sorgfalt.

Frankenthaler Turngeräte- u. Schulmöbelfabrik

C. H. Pfeifer K. G. Frankenthal/Pfalz

D I E Spezialfabrik neuzeitlicher Turngeräte



Dr. Sechtner, Rechtsanwalt, Hannover

Königstraße 26 (Haltestelle Neues Haus). Fernruf Nr. 23267.



B. v. RODEN

Das große Sporthaus

in Hannover, Raschplatz, dicht a. Bahnhof
in Linden, am Küchengarten

Fernruf 20 404

sorgt für Deine Ausrüstung.

Gruß des Kultusministers und Schirmherrn unseres Landesturnfestes

Die Turner und Turnerinnen des Landes Niedersachsen grüße ich zum Landesturnfest in Verden, dem

Fest der Gemeinschaft,

herzlichst!

Die emsige vorbereitende Arbeit, in die ich anlässlich der Vorführungen der Turnabteilungen der Helmstedter Vereine Einblick nehmen konnte, gibt Gewähr dafür, daß das Fest allen Teilnehmern ein großes Gemeinschaftserlebnis vermitteln wird, besonders der aufnahmebereiten Jugend.

Möge der Geist der Freude und Freiheit über dem Feste walten und in der Disziplin einen guten Weggenossen haben, damit alle nach dem Feste gern an die Tage in Verden zurückdenken. Die Jugend wird hoffentlich zeigen, daß sie dank der beratenden und aufklärenden Arbeit gelernt hat, Freiheit und Disziplin aufeinander abzustimmen; denn Freiheit ohne Bindung ist nicht denkbar.

In den Jugendzeltlagern des Turnfestes wünsche ich den Jungen und Mädchen, daß sie

immer wieder bemüht sein werden, ihr Bestes in der kameradschaftlichen Tat zu geben, nichts von den Kameraden erwarten, daß sie nicht vorher von sich selbst verlangt haben, sich für das Ganze verantwortlich fühlen, Sinn haben für das, was fair ist und Gefühl bekommen dafür, daß sich der wahre Wert des Menschen nur zeigt im Verhältnis von Mensch zu Mensch.

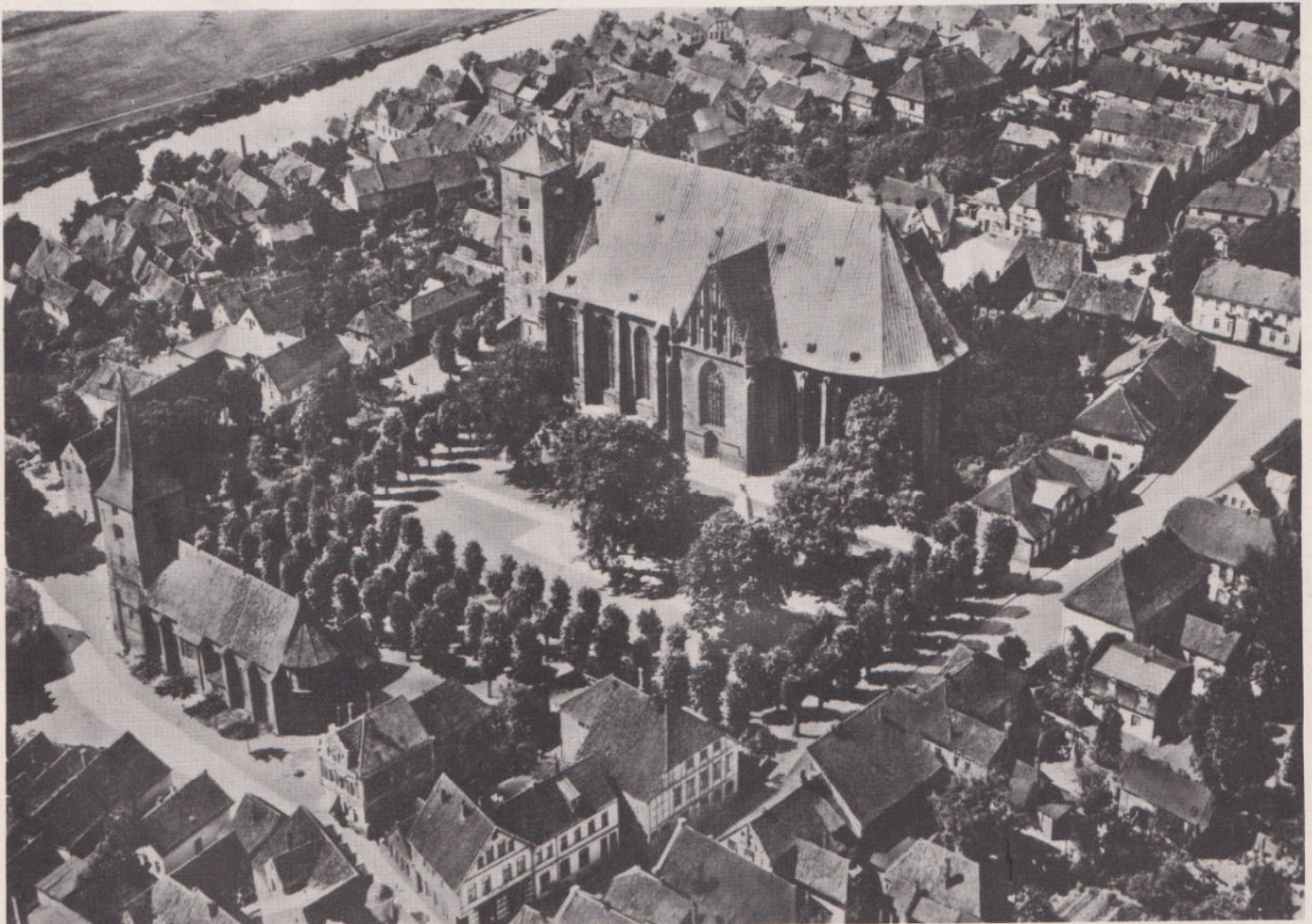
Die Turner werden alle Kraft zusammennehmen, den schlichten Eichenkranz zu gewinnen. Das muß so sein. Mögen aber alle Teilnehmer die nachstehenden Worte beherzigen:

„Sinn olympischer Spiele ist nicht Sieg, sondern Teilnahme, Ziel nicht Kampf, sondern Ritterlichkeit.“

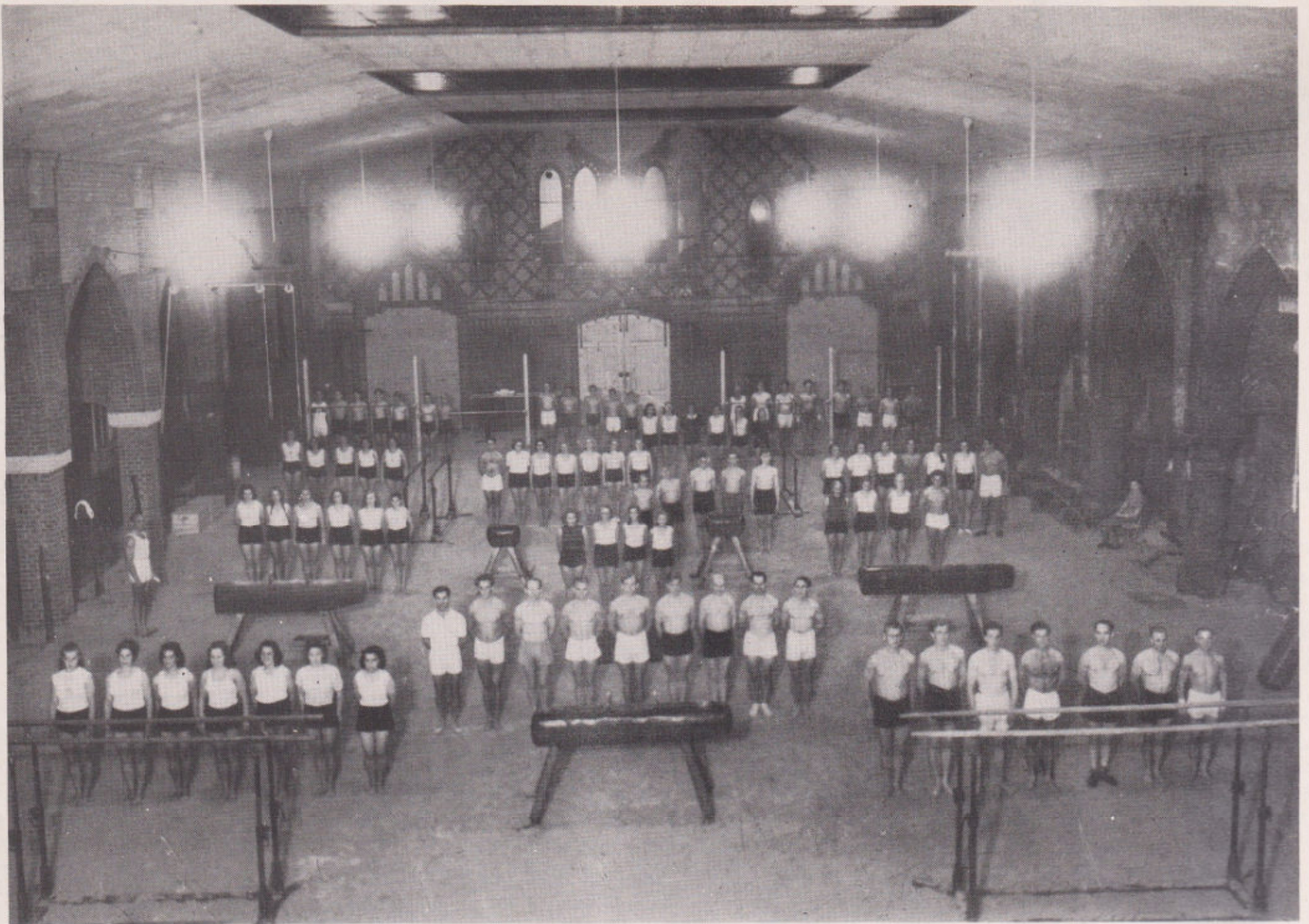
Auch ich freue mich auf frohe Stunden während der Tage Ihres Festes.

Hannover, den 31. Mai 1950.

Voigt.



Verden (Aller), Luftaufnahme, Dom und St. Andreaskirche.



Der Turn-Klubb Hannover in seiner wiedererbauten Turnhalle.

Phot. Feller

Der Gruß des Landessportbundes

Eine stattliche Zahl unserer Turner, Turnerinnen und Turnerjugend wird vom 6. bis 9. Juli für einige Tage das Sorgengepäck des Alltags in dieser lebensfeindlichen Welt der Maschine, Technik und Atomforschung ablegen, um in Verden am Landesturnfest teilzunehmen.

Die Freude an der Bewegung im Rhythmus des eigenen Körpers, das gesunde Streben nach Leistung und Sieg im Wettkampf und das Verlangen nach Gemeinschaft im Kreise der Turner und Turnerinnen bewegen Herzen und Sinne von Zehntausenden und führen sie nach Verden.

Gerne hoffe ich, daß alle Voraussetzungen erfüllt sind für einen guten Verlauf des Festes, vor allen Dingen die körperliche und seelische Bereitschaft der aktiven Teilnehmer und der für den Ablauf der Veranstaltung verantwortlich beteiligten Turner und Turnerinnen.

Wann wird das Fest gelingen:

Wenn alle gelöst und spielend ihre besten Kräfte einsetzen, auch alle Wettkämpfer, denn es ist die höchste Aufgabe dieser Festtage, daß die Turner und Turnerinnen einmal ganz Mensch sind, Kameraden und Freunde mit leuchtenden Augen und offenen Herzen.

„Der Mensch spielt nur, wo er in voller Bedeutung des Wortes Mensch ist, und er ist nur da ganz Mensch, wo er spielt.“

Ein aufrichtiges Willkommen!

Heinrich H ü n e c k e.

Gruß des Vorsitzenden des Niedersächsischen Turnverbandes

Liebe Turnerinnen und Turner !

In wenigen Tagen schon werden die ersten Wandergruppen unserer Turner-Jugend unterwegs nach Verden sein, während gleichzeitig in Verden selbst die letzten Vorbereitungen für das Landesturnfest zum Abschluß gelangen. Mit größter Sorgfalt und Liebe haben die mit dieser Arbeit beauftragten Ausschüsse alles getan, um unserem ersten Landesturnfest einen würdigen Rahmen zu geben.

Wer seit langem bei der Turnerei ist, weiß vom Gehalt und vom Glanze einstiger Turnfeste zu erzählen, und ich habe die feste Zuversicht, daß Verden die Tradition der früheren, großen Turnfeste fortsetzen wird. Der Inhalt dieser Festzeitung führt uns noch einmal in die stolze Vergangenheit der niedersächsischen Turner, sie soll uns Ansporn und Mahnung sein, es diesen gleich zu tun.

Die große Zahl der gemeldeten Wettturner ist mir ein Beweis für den guten Willen unserer Vereine. Es gilt nun, am Fest-Sonntag auch eine große Zahl Besucher nach Verden zu bringen, um ihnen durch die Teilnahme an unserem ersten Landesturnfest die Bedeutung unserer turnerischen Arbeit und die Größe der turnerischen Idee sinnfällig vor Augen zu führen. Jeder Turnverein muß beim Landesturnfest vertreten sein!

Mit herzlichem Turnergruß!

Carl K ö r n e r, 1. Vorsitzender.

„Weltempfangend und weltschenkend, die Herzen weit offen jeder fruchtbaren Bewunderung: groß durch Verstand und Liebe, durch Mittlertum und Geist, so sollten sie sein, und das ist die Bestimmung der Deutschen.“

(J. W. v. Goethe.)

„Waren die Turner, die 1848 von Hanau nach Frankfurt zogen, Kämpfer für die Freiheit, oder waren sie, weil sie Schießprügel trugen, Militaristen? Es ist besser, diesen Teil der Geschichte nicht mit den Augen der Kontrollrats-Gesetze zu sehen.“

(Bundespräsident Heuß.)

Gute Reise nach Verden!

Viele Monate der Vorbereitung zum Landesturnfest Niedersachsen in der altherwürdigen Stadt Verden an der Aller liegen hinter uns. Die nächsten Tage sollen beweisen, ob diese Vorbereitungen richtig und ausreichend waren, um allen Turnerinnen und Turnern des Landes Niedersachsen ein Fest hohen turnerischen Erlebens zu bereiten. Wir alle sind nach dem Kriege gewohnt, uns zu bescheiden und so große Feste, wie es das Landesturnfest Niedersachsen 1950 sein soll, als besonders festliche Höhepunkte in dem schweren Kampf ums Dasein anzusehen. Die tiefen Wunden des letzten Krieges haben das Gesicht unseres Vaterlandes vernarbt und zerschnitten, zu einem Teil bluten wir noch aus offenen Wunden, aber unser Mut zur Gesundung soll durch die festliche Freude gestärkt werden.

Nur mit wenigen Mitteln einiger Ueberbrückungskredite begannen die Vorbereitungen zum Fest. Der unerschütterliche Gestaltungswille der kleinen Schar Mitarbeiter, die zur Verfügung stand, hat schwierige Situationen gemeistert. Manche Planung mußte kurzfristig umgestellt werden — und jede Ausgabe hatte ihren vorsichtig ausgewogenen Platz im Haushaltsplan. Mancher Mitarbeiter hat nicht bis zum Ende durchgehalten, andere sind für ihn eingesprungen. Die bezahlten Hilfskräfte sind von Anfang an auf eine Mindestzahl beschränkt. Die Stadt Verden hat hier mit dem städtischen Verkehrsamt in dankenswerter Weise geholfen. So hofft der Hauptausschuß, daß er das Vertrauen rechtfertigen kann, das die vielen Tausend Turnerinnen und Turner ihm in der Zeit der Vorbereitung entgegengebracht haben.

Die Verdener Stadion- und Sportplatzanlagen sind mit Rücksicht auf das Landesturnfest erweitert worden, und in dankenswerter Weise hat der Rennverein Verden e. V. seine Anlagen für die Durchführung des Landesturnfestes kostenlos zur Verfügung gestellt. Die Regierungsstellen und sportlichen Spitzenverbände haben geholfen, wo sie nur konnten. Auch ihnen gebührt der herzliche Dank des Hauptausschusses.

Die Bürger Verdens, die schon viele große Veranstaltungen in ihrer Stadt erlebt haben, sind gastfreundlich und offenen Herzens. Fast 1000 Privatquartiere wurden trotz der auch

in Verden herrschenden großen Wohnungsnot zur Verfügung gestellt, und jeder verfügbare Raum wurde gern für die Einrichtung der Gemeinschaftsquartiere freigemacht. Die Stadt wird während der Festtage in festlichem Glanze erscheinen, und an der Ausschmückung der Bürgerhäuser sollt Ihr alle den herzlichen Willkommensgruß der Verdener Einwohnerschaft spüren.

Mit unserer Festzeitung haben wir seit sechs Monaten versucht, Euch immer wieder anzusprechen und auf Verden vorzubereiten. Wir haben manch freudigen Widerhall gefunden. Ihr habt uns aber auch viele harte Nüsse durch verspätete Meldungen u. a. zu knacken gegeben.

So kommt alle nach Verden mit denselben offenen Herzen, mit denen wir an die Vorbereitungen zum Fest herangegangen sind. Haltet Ordnung und lest Euch die Anweisungen des Festbuches und die vielen Nachrichten in den herausgegebenen Festzeitungen noch einmal genau durch. Ihr erspart Euch viele Mühe und Rückfragen. — Wenn jeder den Willen zur Ordnung mitbringt, muß die Organisation reibungslos laufen, wenn es aber mal während des Festes zu unvorhergesehenen Schwierigkeiten kommen sollte, dann wendet Euch an uns, damit wir sofort helfend eingreifen, aber verderbt Euch nicht die Festesfreude.

Der Vorstand des Niedersächsischen Turnerverbandes, alle Mitarbeiter des Landesturnfestes, die Stadtverwaltung und alle Bürger in Verden legen in diesen Tagen letzte Hand an die Gestaltung des Landesturnfestes, und wenn Ihr bei Eurer Reise nach Verden von weitem das große, patinagrün-leuchtende Kupferdach des fast tausendjährigen Verdener Domes seht, dann vergeßt für ein paar Tage die Sorgen des Alltags und gebt Euch ganz der Festesstimmung hin.

Der Hauptausschuß zur Vorbereitung des Landesturnfestes Niedersachsen 1950 wünscht allen eine gute Reise nach Verden und ruft Euch ein herzliches Willkommen zu!

Curt Wiesner, 1. Vorsitzender.

Curt Troue, 1. stellv. Vorsitzender.

Hans Bremer, 2. stellv. Vorsitzender.



Probe für das Festspiel

Phot. Feller.

„Beim Wiederaufbau unseres demokratischen Staates bedarf es der turnerischen Geisteshaltung, die Menschlichkeit, Anständigkeit, Sittlichkeit und Ehrfurcht vor dem Göttlichen zur Grundlage hat.“
(Dr. Walter Kolb.)



Die Gründer des Turnklubs Verden im Jahre 1870.

Freilicht-Aufführung von Schiller's „Wilhelm Tell“ zum Landesturnfest

Das Verdener Städtebund-Theater veranstaltet alljährlich Freilichtspiele, die in diesem Sommer anlässlich des Landesturnfestes besonders festlich aufgezogen werden sollen. Es wurde beschlossen, Schillers „Wilhelm Tell“ als Auftakt der Festtage zu wählen.

Kein Werk der deutschen dramatischen Literatur dürfte wohl heute geeigneter sein, unseren Turnern und Turnerinnen ein bleibendes Erlebnis zu schenken, als „Wilhelm Tell“. Dieses Hohelied der Freiheit hat zu allen Zeiten die deutsche Jugend begeistert. Freiheit des Menschen, Menschenwürde und Gleichberechtigung, das sind die Losungen der strebenden Jugend, die in Schillers Worten zurücktönen. Mögen sie in den Herzen unserer Gäste ein lebhaftes Echo finden!

Die Vorstellung ist für Mittwoch, den 5. Juli, abends, im Bürgerpark angesetzt worden und soll für alle Beteiligten am Landesturnfest (Turner, Turnerinnen und Helfer) zu einem Einheitspreis von —.50 DM geboten werden.

„Der besondere Auftrag der geschichtlichen Stunde an die Turner lautet, die heimatlos gewordenen Menschen unter uns aus ihrer Vereinsamung zu lösen und ihnen Kameraden zu sein. Denn das Turnen ist schon immer Vielen eine Heimat der Seele gewesen.“
(Bundespräsident Heuß.)

Bilder aus der deutschen Turngeschichte



Die erste Deutschlandriege vor ihrer Abreise zum Nordamerikanischen Bundesturnfest in Indianapolis (1905)
von links nach rechts: Keyl-München (1. Preis), Brandenburger-Kiel, Dr. Kuhr-Leipzig, Wolf-Hannover (2. Preis), Mayer-Stuttgart (3. Preis), Prof. Keßler-Stuttgart (Führer), Gutsch-Berlin, Bade-Hannover, Berger-Frankfurt a./M., Schirmer-Pforzheim.
Phot. Archiv.



Musterriege des Turn-Klubs zu Hannover beim Niederländischen Bundeturnfest in Apeldorn (1905)

Phot. Archiv.

Der Siegerkranz

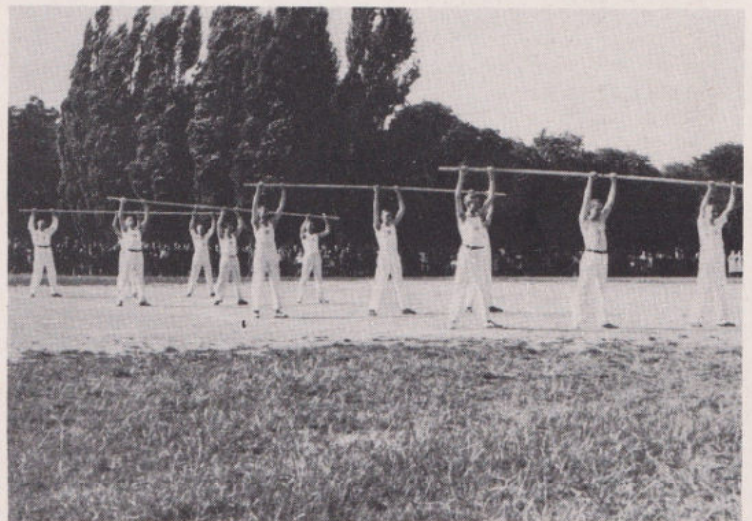
Der einfache Siegerkranz, der den Wert von einigen Pfennigen hat, besitzt für Zehntausende von Turnern und Turnerinnen eine große Anziehungskraft. Es ist nicht nur eine Ehre für den Einzelnen, sondern auch für den Verein, in der Siegerliste eines großen Turnfestes verzeichnet zu stehen. Die Ehrentafeln unserer Turnvereine, an den Wänden der Turnhallen und Vereinsheime befestigt, legen Zeugnis ab von den Erfolgen, die ihre besten Turner und Turnerinnen auf den Turnfesten des Landes und der engeren Heimat einstmals erzielt haben. Es ist ein Stück der Vereinsgeschichte, und nicht das schlechteste, das dort verzeichnet steht. Und viele junge Turner können mit Stolz auf die Namen ihrer Väter und Großväter verweisen, die sich auf diese Weise unvergänglich in die Annalen ihres Vereins eingetragen haben.

Der Siegerkranz bekommt seinen Wert durch die Wertschätzung, die ihm von der turnerischen Gemeinschaft aus zuteil wird. Wer sich mit Stolz zur turnerischen Gemeinschaft bekennt, vermag den Stolz ermesen, der die Brust eines Turnfestsiegers erfüllt. Der Siegerkranz wird zu einem höchst erstrebenswerten Ziel durch den Geist, von dem die turnerische Gemeinschaft beseelt ist.

Auch aus diesem Grunde nennen wir auf unseren Turnfesten nicht den allein einen „Sieger“, der die höchste Punktzahl erreicht, sondern alle die Wettkämpfer und Wettkämpferinnen, die der Wettkampfanforderung (Mindestpunktzahl) gerecht wurden. Der „Turnfestsieger“ und die „Turnfestsiegerin“, also der Turner, der im Zwöltkampf, und die Turnerin, die im Neunkampf die höchste Punktzahl erhielt, sind gleichwohl die gefeiertsten beim Landesturnfest, weil sie bei

der Siegerfeier vor allen anderen geehrt werden. Durch ihre Bekränzung sollen gleichsam symbolisch die Hunderte von Turnern und Turnerinnen mit geehrt werden, die sich durch ihren Einsatz beim Turnfest-Wettkampf zum Turnertum bekannt haben.

Walter Hulek.



Stabübungen der Altersturner. 100 Jahre MTV.-Goslar. Phot. Priv.

Unser Schriftwart Dr. Fechtner ist seit März d. J. als Rechtsanwalt beim Amtsgericht und zugleich beim Landgericht Hannover zugelassen. Sein Bureau befindet sich Königstraße 26 (Haltestelle Neues Haus). Fernsprech-Nr. 2 32 67.

Deutsches Kunstturnen in Niedersachsen

Um 1900



Edu Bade, T.-Kl. Hannover, Riesenfolge und Salto rückwärts 1906.
Phot. Archiv.

„Das geschichtliche Mißverständnis der deutschen turnerischen Entwicklung ist klargestellt. Das Turnen trug in Wirklichkeit nie marxistische, noch kapitalistische Züge. Es hat keine kommunistische Kippe oder einen deutschnationalistischen Aufschwung gegeben.“ (Bundespräsident Heuß,)



Fr. Wolf, T.-Kl. Hannover. Luftrolle rückwärts.
1908 (Deutsches Turnfest) Phot. Archiv.

Um 1925



Otto Jacke, T.-K. H.
Ausgrätschen mit anschließend.
Salto vorwärts. 1930



H. Brosch, T.-Kl. Hannover.
Aus dem Stütz 1/1 Drhg. rückwärts z. Stand. 1930.

Um 1950



Schorsch Koch „Treubund“ Lüneburg. Flugsalto aus den Ringen.
Phot. Paulitzschke.

Treffen der schlesischen Turner

Anläßlich des Landesturnfestes treffen sich alle schlesischen Turner und Turnerinnen am Donnerstag, dem 6. Juli 1950, im kleinen Saale des Hotels Bremen, W. Bruer, Brückstraße 16.
Curt Wiesner.

Frauenturnen in Niedersachsen

Viele und schöne Worte sind schon gesprochen und geschrieben worden, um die Bedeutung des ersten Treffens der niedersächsischen Jugend, Turner und Turnerinnen in Verden in das richtige Licht zu setzen. Unser Landesturnfest wird in uns Aelteren schöne Erinnerungen wachrufen, besonders für diejenigen, die die Entwicklung des Frauenturnens verfolgt und selbst gestaltet haben.

Wir stehen in der Entwicklung und Formung, und viele, die daran arbeiten, werden sich die Frage stellen: Lohnt sich diese Arbeit? Warum wird soviel Zeit und Geduld aufgebracht, um ein solches Fest zu gestalten?

Diese Fragen sind mit Worten schwer zu beantworten. Wer noch nicht gehört hat, daß wir eine Verpflichtung der turne-

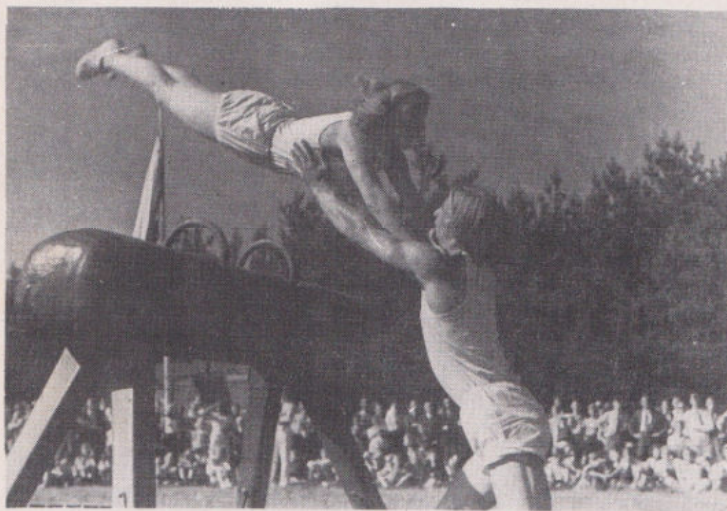
nath-Bremen, Jupp Heuter-Hannover, Heinrich Frehse-Lüneburg, Adolf Wichmann-Bremen, Berta Menkens-Bremen, Lia Maske-Lüneburg, Hermann Grauerholz-Bremerhaven (der Schaffer der chorischen Bewegung), Henni Warninghoff-Hannover, Elisabeth Shadow-Brake, Carl Loges, früher Hannover, der zugleich als Leiter der Hannoverischen Musterturnschule, als Reichsfrauenturnwart und fortschrittlicher Sinner



Die Vorturnerinnenschaft des Br. M. T.-V. anlässlich der 75 Jahr-Feier des Vereins. 1. Dez. 35. Phot. Lange, Braunschweig.

rischen Gemeinschaft gegenüber eingegangen sind, der lacht über diese brotlosen Künste.

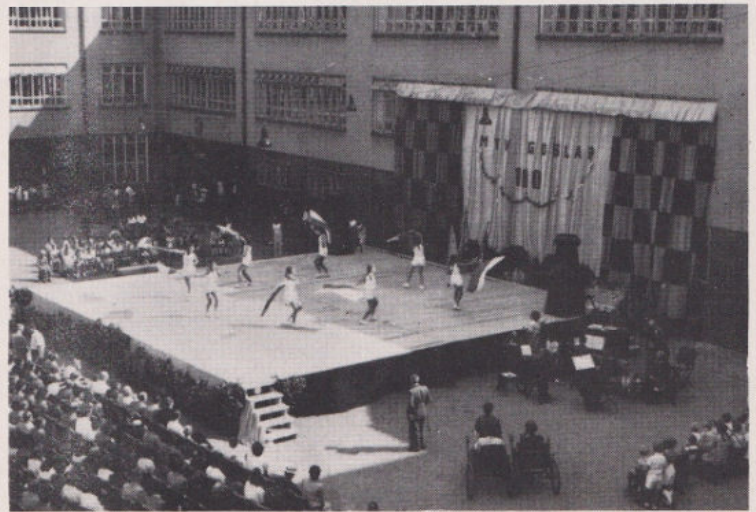
Es würde zu weit führen, sollte ich all' die schweren Kämpfe, besonders im Frauenturnen, der Vergangenheit schildern. O Jugend, wie bist Du so glücklich, heute ohne Bedenken, in kurzer Hose mit nackten Armen Spiel, Leichtathletik und Turnen betreiben zu können! Erst vor 30 Jahren wurde in Niedersachsen für Turnerinnen die kurze Hose eingeführt, und viele der älteren, mutigen Turnerinnen wissen



Sondervorführung des „Treibund“, Lüneburg beim Stiftungsfest in Amelinghausen. Phot. Paulitschke.

aus eigener Erfahrung, wie schwer der Kampf um die geeignete Turnkleidung war.

Gerade in Niedersachsen haben viele Frauen und Männer für die freie Gestaltung und Formung des Frauenturnens gekämpft. Namen wie Wilhelm Ohlhof-Oldenburg, Arno Ku-



Fahnschwingen der Jugendturnerinnen. 100 Jahre MTV.-Goslar. Phot. Priv.

und Gestalter weit über die Grenzen Deutschlands bekannt wurde, und viele, viele, die als Kreis-, Bezirks- und Gaufrauenturnwartinnen tätig waren, sind für uns unvergeßliche Vorkämpfer. Alle haben dazu beigetragen, ein gesundes, frisches frauliches Turnen zu schaffen.

Eines ist sicher, daß wir trotz der schweren Kriegszeit heute noch im Frauenturnen, besonders in Niedersachsen, die



F. Kreutzmann-Osnabrück, Vors. des Bez.-Turnerbundes Osnabrück spricht zu den Mädchen. Phot. Priv.

Grundlage besitzen, um für die Zukunft gerüstet zu sein. Wir müssen für unsere Jugend und Turnerinnen eine geeignete Gymnastik mit Turnen, Spiel und Tanz schaffen, um allen Forderungen gerecht zu werden.

Als Euer Landesturnwart habe ich in meinen Lehrgängen Euch und das schöne Niedersachsenland kennen gelernt und zugleich die Gewißheit erhalten, daß wir von Jahr zu Jahr vorwärts gekommen sind. Was wir unter den schwierigen Verhältnissen geschafft haben, soll uns Verden zeigen. Mein Grundsatz für die Zukunft liegt in den Worten von meinem früheren Oberturnwart der Deutschen Turnerschaft: „Wer in der Leibesübung das mißachtet oder verdächtigt, was man Leistung nennt, der ist kein Seelenkenner, wäre er auch sonst ein sehr berühmter Pädagoge oder Psychologe. An der Leistung nähren sich die sittlichen und erzieherischen Kräfte der Turnkunst. Wer aber die Leistung im Männerturnen anerkennt und sie gleichwohl dem Frauenturnen versagt, der

sollte lieber das ganze Frauenturnen verneinen oder sagen, daß er es überhaupt nicht ernst nimmt. Denn es lebt — sittlich genommen — von demselben Verlangen nach Hochleistung und derselben Sehnsucht nach Vollendung. Die Natur hat wohl dem Weibe andere Grenzen gezogen, aber nirgends hat sie ein Beispiel dafür gegeben, daß das Weib in den Grenzen ihres eigenen Vermögens ohne Recht auf höchste Entfaltung sei. Darum laßt wachsen, was wachsen will, aber

in der Stille, und treibt nicht und übertreibt nicht. Max Schwarze).

Unser Landesturnfest verlangt von uns allen einen vollständigen Einsatz, und keine Arbeit soll uns zu viel sein, um das zu erreichen, was wir uns zum Ziel gesetzt haben. Daß uns das gelingen möge, dazu ein fröhliches Herz, Frohsinn und viel Glück.

Euer Frauenturnwart
Fritz St a m m.

Willkommensgruß an die Jugend

Turnerjugend Niedersachsens!

Euch allen, Mädels und Jungen, die Ihr mit übervollen Herzen, mit leuchtenden Augen und einer Euch eigenen Freude und Fröhlichkeit hoffnungsfroh und tatenfreudig nach Verden gekommen seid, Euch gilt mein Gruß!

Der Ruf „Auf zum Fest der Gemeinschaft, zum Fest der turnerischen Treue, zum Fest der Jugend“, hat im ganzen Lande ein tausendfaches Echo gefunden.

In Euch, Mädels und Jungen, die Ihr vom weiten Nordseestrand bis zur immergrünen Berglandschaft des Harzes, von der Lüneburger Heide bis zum Emsland gekommen seid, ist Sehnen und Hoffen, Vorwärtsdrängen, Wollen und Handeln.

So wie der Wind wehen und das Feuer brennen muß, so muß die junge Kraft sausen und brausen! Das ist seit jeher Turnerart gewesen.

Möge Euch Verden ein Erlebnis werden, doch darüber hinaus für alle das Fanal sein, den turnerischen Gedanken als



Die Turnerjugend des Treubundes Lüneburg zeigt in einer Werbevorführung Ausschnitte aus dem Lagerleben. Phot. Paulitschke.

den Volks- und Gemeinschaftsgedanken hineinzutragen in die Herzen unserer ganzen Jugend. Turnertum ist Volkstum, das unermessliche Kraftströme spendet, die Herzen weitert und frei macht, uns immer wieder mahnt zu neuem schöpferischen Leben, Tun und Gestalten. Diese gewaltige Macht sollt Ihr in Euch spüren und ahnend empfinden.

Gemeinschaft des Turnens,
— Gemeinschaft im Leben —
Schicksalsgemeinschaft des Volkes!

Euer Karl Wiepcke, Landesjugendwart.

Jugendzeltlager

Lagerleitung

Lagerleiter: Landesjugendwart Karl Wiepcke, Uelzen.

Stellv. Lagerleiter: Hermann Kröncke, Verden.

Nikolaus Bernett, Oldenburg Trudel Müller, Hannover-Thilo Scheller, Celle Kleefeld

Hans Hinrichs, Osnabrück Willi Hinrichs, Wilhelmshaven

Grete Lock-Barfuß, Alfeld Alfred Rosen, Zeven

August Biewald, Hannover Herbert Krämer, Verden

Hermann Elfers, Achim

4. Juli Bis 18 Uhr: Eintreffen der Jungen und Mädels,
20 Uhr: Feierliche Begrüßung,
21 Uhr: Besprechung der Jugendwarte.

5. Juli 9—11 Uhr: Proben mit Carl Loges u. August Biewald,
16—17.30 Uhr: Spielen und Tummeln im Zeltlager
(Ltg. Thilo Scheller),
18—19 Uhr: Offenes Singen,
ab 21 Uhr: Festaufführung „Wilhelm Tell“ auf der
Freilichtbühne im Bürgerpark.



Schneelaufabteilung im Festzug.

100 Jahre MTV. Goslar.

Phot. Priv.

6. Juli 9—11 Uhr: Proben mit Carl Loges u. August Biewald,
ab 17 Uhr: Feierliche Eröffnung des Festes auf dem
Marktplatz,
ab 20 Uhr: Tanzen und Singen im Zeltlager.
7. Juli ab 8 Uhr: Jugendwettkämpfe im Stadion,
ab 14 Uhr: Proben mit Carl Loges u. August Biewald,
21.30 Uhr: Feierstunde am Feuer.
8. Juli frei z. Besuch der Veranstaltungen auf d. Festplatz,
ab 19 Uhr: Festspiel im Stadion,
23 Uhr: Lampionfahrt der Boote und Fackelschwimmen in der Aller.
9. Juli 8 Uhr: Morgenfeier,
9.30 Uhr: Fahnenweihe auf dem Rathausplatz,
12 Uhr: Antreten zum Festzug,
ab 15 Uhr: Festnachmittag im Stadion und Siegerehrung,
21 Uhr: Schlußfeier im Lager.



„Turnerjugendführer auf Wanderung im Harz“. Im Okertal.

Phot. Meyer, Helmstedt.

Was haben alle Jungen u. Mädels im Jugendzeltlager zu beachten?

1. Ordnung, Sauberkeit und gegenseitige Rücksichtnahme ist die Grundlage für das Gemeinschaftsleben in unserem großen Zeltlager. Ich erwarte von Euch im Lager, sowie bei jedem öffentlichen Auftreten eine echte turnerische Haltung. **Nach Eurem Verhalten wird man die gesamte Turnerjugend Niedersachsens beurteilen.**

2. Bei der Ankunft in Verden haben sich die Jugendgruppen geschlossen im Zeltlager bei der Lagerleitung zu melden. Der Führer bzw. die Führerin der Jugendgruppe erhält dort die entsprechende Anzahl Zeltlagerausweise ausgehändigt. Diese Karte gilt als Ausweis für die Zeltlagerteilnehmer.

3. Soweit die Zelte von den Kreisen bereits vor dem Beginn des Zeltlagers nach Verden geschickt werden, sind diese an folgende Anschrift zu richten: Hauptausschuß Landesturnfest, Verden, „Niedersachsenhalle“. Annahme der Zelte ab 1. Juli. (Beim Versand der Zelte auf Vollständigkeit achten und jedes Zelt einwandfrei kennzeichnen).

4. Zeltplätze werden jeweils beim Eintreffen der Gruppen im Lager angewiesen. Der Zeltlagerplatz ist bezirks- und kreisweise aufgeteilt.

5. Für alle mit Fahrrädern ankommenden Gruppen ist eine **Aufbewahrung** eingerichtet gegen eine Gebühr von 0,50 DM für die Dauer des Landesturnfestes.

6. **Das Baden in der Aller** ist wegen der reißenden Strömung grundsätzlich verboten. Zum Baden sind beide Badeanstalten freigegeben.

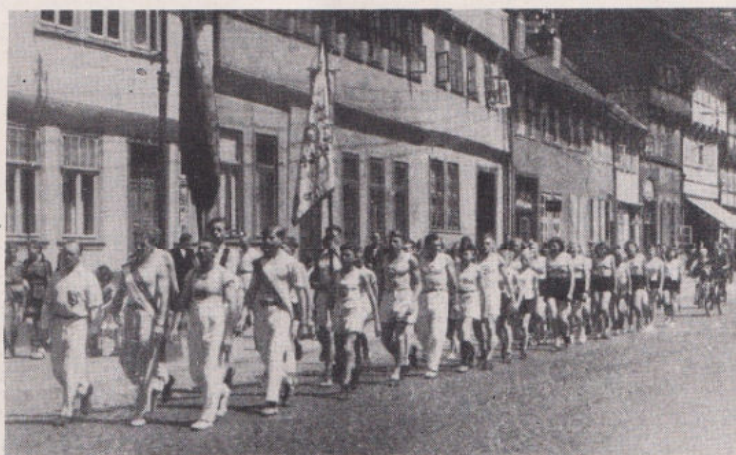
7. Im Lager darf der eigenen Sicherheit wegen weder geraucht, noch offenes Feuer gemacht werden.

8. Jeder Teilnehmer hat mitzubringen: Jugendgemäße Lagerkleidung, Turnzeug, Wolldecke oder Schlafsack, Eß- und Trinkgefäß, Eßbesteck, nach Möglichkeit Musikinstrumente und Liederbücher. Im eigenen Interesse bitte keine Wertgegenstände mit ins Lager bringen.

Karl Wiepcke, Lagerleiter.

Der Festmarsch der 500 Fahnen

Sonntag, 9. Juli, 10 Uhr. Auf den Anmarschstraßen zum Rathausplatz stehen unsere Fahnen und Wimpel. Die Feierstunde, die im Dom geplant war, wird auf dem festlich geschmückten Rathausplatz durchgeführt werden. Tausende warten auf den Beginn. Endlich ist es soweit. Vier Fanfarenbläser geben, in den Rathausfenstern stehend, das Zeichen zum Auftakt. Nach kurzer besinnlicher Pause spielt das Orchester den Huldigungsmarsch von Grieg, unterdessen Fah-



TSV. Drüber, ein kleiner Landverein beim Aufmarsch zum Kreisturnfest Einbeck 1949.

Phot. Priv.

nen, Wimpel und Spielmannszüge auf ihre Plätze rücken. So wird der Weiheakt seinen Anfang nehmen, der allen unseren Turnern und Turnerinnen, insbesondere auch unserer Jugend, einen Höhepunkt festlichen Erlebens bescheren soll.

In Abänderung des früher bekanntgegebenen Verlaufs ist für die Wiedereinsetzung unserer Fahnen in ihre alten Ehrenrechte die nachstehende Gesamtvorführungsfolge vorgesehen.



Traditionsfahne des MTV Wittmund.

Phot. Ehlbeck.

Sonntag, den 9. Juli 1950, 10 Uhr:

**Der Rathausplatz im Zeichen der Turnerfahnen.
Unsere Fahnen — unsere Treue.
Bekenntnis und turnerische Feier.**

Mitwirkende:

Madrigalchor - Verden 1949

Orchester

Verstärkter Spielmannszug des

Turnverbandes Niedersachsen

Studienrat Fischer
Kapellmeister Horn

Tbr. Petersen, Celle

Folge:

- 1) Eröffnung durch einen Fanfarenbläser
- 2) Huldigungsmarsch von Grieg u. Aufmarsch der Fahnen
- 3) Vorspruch Jugendturner
- 4) Chor: „Freunde, laßt uns fröhlich loben“ v. Wolters
- 5) Grußwort Karl Körner
- 6) Orchester: Fackeltanz v. Meyerbeer
- 7) Chor: Gebet v. Gluck
- 8) Weiherede Franz Klemm
- „Sonntag — Turnertum —
Turnerfahnen — Turnertreue“
- 9) Gemeinsamer Gesang mit Orchester:
„Frei und unerschütterlich . . .“ Str. 1 und 3
- 10) Orchester: Nibelungenmarsch v. Wagner

Nach Beendigung dieses Orchesterstückes formieren sich die Fahnen zum geschlossenen Marsch in Richtung Lugenstein unter Vorantritt des Spielmanns- u. Musikzuges. Dort Einschwenken und Wegtreten.

Um dieser Feierstunde zum restlichen Erfolg zu verhelfen, ist es notwendig, daß alle für Verden gemeldeten Fahnen antreten. Bisher sind das 267. Es müssen aber bestimmt 300 werden. Dazu rechnen wir **200 Wimpel unserer Jugendabteilungen**. Wir wiederholen die hier schon mehrfach ausgesprochene Bitte, recht zahlreich teilzuhaben an dieser Feierstunde und zu bedenken, daß nur in einem Gleichklang der Herzen das große Erleben schwingen wird. Franz Klemm.

Die Turnspiele in Verden

Um die Vielseitigkeit turnerischer Leibesübungen auch beim Landes-Turnfest zu zeigen, werden die Turnspiele — seit Jahr ein wesentlicher Teil des Turnens — ihrer Bedeutung entsprechend in Erscheinung treten. Wenn im letzten Jahre in Niedersachsen rd. 1100 Mannschaften Faustball spielten, so bedeutet diese Zahl, daß fast 6000 Spieler und Spielerinnen im Wettkampf standen. Dabei sind noch nicht die Turner und Turnerinnen gezählt, denen das sommerliche Spiel auf dem grünen Rasen selbstverständliche Ergänzung der körperlichen Betätigung auf dem Turnboden bedeutet, ohne daß man es unbedingt wettkampfmäßig betreiben müßte. Die turnerische Arbeit, die in jedem unserer Turnspiele steckt, tritt leider oft zu sehr in den Hintergrund. Dieses ist verwunderlich, zumal es kaum einen Turnverein Niedersachsens gibt, in dem nicht Faustball gespielt wird. Die Faustballspiele in Verden, die im Rahmen eines Turniers zum Austrag kommen, werden beweisen, daß in allen Leistungsstufen, ob Männer, Frauen, Altersklasse oder Jugend gutes Können vorhanden ist. Die Erfolge der niedersächsischen Mannschaften bei den letzten deutschen Meisterschaften in Köln haben gezeigt, daß Niedersachsen einen Vergleich mit

klasse im Faustball sehen und von dem ausgefeilten, reifen und doch dramatischen Spiel gepackt werden.

In Niedersachsen spielen die Frauen mit rd. 250 Mannschaften Faustball und zeigen damit, daß dieses Spiel auch für das weibliche Geschlecht seinen Reiz hat. Daneben tritt nicht weniger bedeutungsvoll das Feldkampfspiel der Frauen, das Korbballspiel. Auf diesem Gebiete sind unsere niedersächsi-



Gute Vorlage an die Leine kann vom Leinenspieler günstig ausgewertet werden.
Phot. Fokuhl, Fmden.

anderen Ländern nicht zu scheuen braucht. In der Männer-Meisterklasse kam der Turnklub Hannover auf den 4. Platz, die tüchtige Jugend von Gliesmarode-Braunschweig stand im Endspiel und wurde nur knapp geschlagen.

Faustball ist bei dem großen Können der heute führenden Mannschaften ein Angriffsspiel geworden, bei dem nur Einsatz allen Könnens und aller Kräfte zum Erfolge führt. Die Hochburgen im niedersächsischen Faustball Braunschweig u. Oldenburg treten in diesem Jahre mit besonders bedeutenden Turnieren an die Öffentlichkeit. In Braunschweig fanden Pfingsten die Otto Borchers-Gedächtnisspiele als zonenoffenes Turnier statt. In Oldenburg wird Ende Juli das 22. Oldenburger Faustballturnier durchgeführt, an dem sicher — wie in den Vorjahren — 90—100 Mannschaften beteiligt sind.

Alle Turner, Turnerinnen und Festbesucher werden in Verden am Sonntag nachmittag das Endspiel der Männermeister-



Kreisausscheidungsspiel im Ringtennis Wilhelmshaven. Phot. Privat.

schen Mannschaften — besonders aus Hannover — in Deutschland führend, wie die Erfolge bei den deutschen Meisterschaften deutlich zeigen, wo die Frauenmannschaft des Turnklubs Hannover erst nach mehreren Verlängerungen und Spielneuansetzungen im Endspiel unterlag und die Jugendmannschaft des SV Odin 05 Hannover deutscher Jugendmeister wurde.

Warum wird nun gerade das Korbballspiel der Frauen so begeistert gepflegt und warum erfreut es sich so großer Verbreitung? Es ist ohne Zweifel das Kampfspiel, das dem Wesen der Frau durch die Fassung der Spielregeln entspricht, weil jedes körperlich harte Spiel unterbunden wird, ohne daß dadurch der Fluß und die Schnelligkeit des Spieles leidet. Das gegenüber dem Handballfeld wesentlich kleinere Spielfeld verhindert Ueberanstrengung durch zu große Laufstrecken und der zum Erfolg notwendige Korbwurf erzieht zur Geschicklichkeit. So ist das Korbballspiel so recht das Spiel für das weibliche Geschlecht, dem eine noch viel größere Verbreitung in unseren Turnvereinen zu wünschen ist.

Neben diesen beiden bekannten Turnspielen werden wir in Verden leider nicht das Schlagballspiel sehen, das in un-



Landesmeister der Jugend im Schleuderball 1949. TV. Schweiburg.
Phot. Privat.

serem Gebiet nur noch in der näheren Umgebung Bremens, vor allem im Kreise Verden selbst, gespielt wird. Dafür können wir aber das Schleuderballspiel miterleben. Es wird ein Turnier der spielstärksten Mannschaften Niedersachsens

durchgeführt. Die beiden besten Mannschaften werden am Sonntag nachmittag dieses schönste männliche Turnspiel in vollendeter Form zeigen und sicher viele Zuschauer begeistern.

Das Schleuderballspiel muß in Nordoldenburg als das bodenständigste Spiel der breiten Schichten der Bevölkerung bezeichnet werden. Mit keinem anderen Sport verbinden die Landbewohner solch wertvolle Ueberlieferungen, wie man sie z. B. vom Klootschießen und Boßeln kennt. Mit über 80 Wettkampfmannschaften allein im Bezirk Oldenburg ist diese Sportart wesentlich genug, um auch die Förderung zu bekommen, die sie verdient. Und wer erst auf den Geschmack gekommen ist und den Wechsel von wuchtigen geschleuderten Würfeln mit Weiten zwischen 50 und 60 m und geschockten Würfeln aus dem Stand, die 25—30 m weit gehen, erlebt hat, und von dem harten Kampf um die Torlinie gepackt worden ist, wird zugeben, daß Schleuderball ein Spiel ist, das so recht für unsere Turnvereine paßt. Es entscheidet nur die Mannschaft als Ganzes, da niemand sich aus der zwangsläufigen Reihenfolge im Werfen ausschließen kann. Für das Spiel wurde eine Wurfart geschaffen, die neben ungewöhnlicher Weite auch eine erstaunliche Zielsicherheit besitzt im Gegensatz zu dem sonst meist üblichen Schleudern mit Drehen um die Längsachse des Körpers nach Art des Diskuswerfens. Damit ist aber auch gesagt, daß diese Wurfart — auch als frie-

Die Turnfesttage in Verden werden auch für die Turnspiele Leistungsschau, festlicher Höhepunkt und Ernte sein, die breite Öffentlichkeit aber kann sich von dem großen Freudenquell unserer alten schönen Turnspiele überzeugen.

Hans Helms

Presseobmann

für Turnspiele im Niedersächsischen Turnerbund.

In letzter Minute

Das Erinnerungsheft für das erste Landesturnfest in Verden ist gleichfalls eine Frage Eurer rechtzeitigen Bestellung. In diesem Heft wird nicht nur noch einmal der gesamte Ablauf des Festes beschrieben, sondern es kommen darin auch die führenden Männer des Niedersächsischen Turnverbandes zu Wort. Den Hauptinhalt soll eine Auswahl von 100 bis 120 Bildern darstellen, die sämtliche Veranstaltungen und festlichen Höhepunkte des Landesturnfestes zeigen. Die prämierten Bilder des Fotowettbewerbs werden in diesem Heft veröffentlicht. Das Heft soll in einer Größe von Din A 5 auf Kunstdruckpapier hergestellt werden.

Es ist beabsichtigt, den Preis des Heftes nicht höher als 1.— DM festzusetzen. Da jedoch sowohl der Preis, wie auch die Ausgestaltung des Heftes von der Höhe der Auflage abhängig sind, bitten wir, jetzt schon Vorbestellungen auf dieses Heft aufzugeben und zwar auf dem in der Anlage dieser Zeitung beigefügten Fragebogen betr. Landesturnzeitung Niedersachsen.

Das Verdener Erinnerungsheft wird auch noch später ein willkommenes Geschenk bei Jubiläen und Ehrungen verdienter Turner sein. Es wird sich auch vorzüglich als Geschenk für diejenigen Mitarbeiter eignen, die sich bei der Vorbereitung für das Landesturnfest in Verden besonders verdient gemacht haben.

Bei einer nachträglichen Siegerfeier der Vereine in ihrem Heimatort kann der Verein seinen Siegern mit diesem Erinnerungsheft seine Anerkennung aussprechen.

Eine Bitte an alle!

Vereinsvorsitzenden und Jugendwarte

Die große festliche Veranstaltung am Sonntag-Vormittag

„Der Rathausplatz im Zeichen der Turnerfahnen“

kann nur dann zu einer packenden und eindrucksvollen Kundgebung gestaltet werden, wenn alle am Landesturnfest beteiligten Vereine und Jugendgruppen ihre Fahnen entsenden.

Wir wiederholen daher unsere herzliche Bitte an alle Verantwortlichen, die turnerischen Symbole mit nach Verden zu bringen und rechtzeitig am Sonntag-Vormittag auf dem Stellplatz (9,15 Uhr, Johanniswall) antreten zu lassen.

Franz Klemm,

Leiter des Festausschusses.



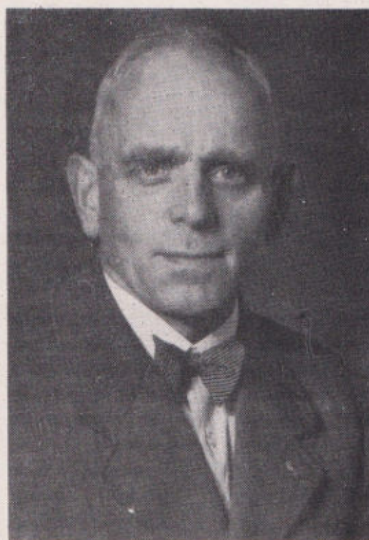
Probe für das Festspiel in Hannover.

Phot. Feller, Hannover.

sische bezeichnet — nicht etwa landschaftsgebunden ist, sondern von jedem erlernt werden kann, so daß überall Schleuderball gespielt werden kann, wo ein nur 100 m langer Platz vorhanden ist, gleichgültig, ob es sich dabei um einen Sportplatz oder eine Weide handelt.

Goldenes Turnerjubiläum

Sein 50jähriges Turnerjubiläum begeht in diesem Jahre der jetzige Leiter der Turnabteilung des Turn- und Sportvereins Verden, Hans Welzin. Vor 50 Jahren trat er als Zögling in den Männer-Turnverein Verden ein. Durch den regelmäßigen Besuch der Turnstunden bildete er sich zu einem hervorragenden Geräteturner aus, der auf Verbands-, Kreis-, Gau- und Deutschen Turnfesten viele Siege erringen konnte. Seine ganze Liebe galt der Turnerei und dem Männer-Turnverein. Seit dem Jahre 1903 war Hans Welzin bei jedem Deutschen Turnfest dabei. Es war nicht zu verwundern, daß er nach Beendigung des ersten Weltkrieges seine Ehepartnerin aus einer bekannten Verdener Turnerfamilie holte. Lange Jahre hat er als Männerturnwart den Vereinsbetrieb in der Turnhalle geleitet und als es galt, nach dem zweiten Weltkriege neu aufzubauen, stellte ihn das Vertrauen der Mitglieder an die Spitze der Turnabteilung des Turn- und Sportvereins Verden. Durch seine Opferbereitschaft konnte in den letzten schweren Jahren manche Unebenheit innerhalb der Abteilung geglättet werden. Zielbewußt und mit großer Sachkenntnis steuert er die Abteilung durch die immer noch auftretenden Schwierigkeiten. Die mit der Abteilungsleitung verbundenen Arbeiten hindern ihn



Hans Welzin - Verden

Vors. d. Turnabteilung TUS. Verden

Phot. Behne, Verden.

nicht daran, pünktlich seinen Turnabend zu besuchen und mit Begeisterung Prell- und Faustball zu spielen. Seine turnerischen Leistungen sind heute noch so, daß er es im Wettkampf noch mit der nachfolgenden Generation aufnehmen könnte. Möge es dem Jubilar — neben seiner TurnerGattin — vergönnt sein, noch recht lange zum Segen der Turnabteilung des Turn- und Sportvereins Verden, in Gesundheit und Frische wirken zu können.

2 Vorführungen der Logeschule beim Landesturnfest in Verden

Diese Nachricht, Donnerstag- und Freitagabend die Schule zu sehen, wird alle Teilnehmer sehr erfreuen. Denn die aus Frauen-, Männer- und Kinder-Gymnastik bestehenden Darbietungen zeigen die hohe Entwicklung der Schule in Wilhelmshaven, die letzthin überall, selbst in der Turnerstadt Oldenburg, mit stürmischem Beifall aufgenommen wurden. Gemessen an der Zahl der 10 000 Teilnehmer beim Fest stehen leider für das Theater nur wenige Karten für DM 1.50 und 1.— zur Verfügung. Vorbestellung: Geschäftsstelle Landesturnfest Verden.

Der „Verden-Film“

Vom Landesturnfest wird ein Filmbericht gedreht.

Nach langen Verhandlungen, bei denen es sich in erster Linie um die Kostenfrage handelte, hat der langgehegte Plan, das Verdener Turnfest in das lebendige Bild eines Filmstreifens einzufangen, nun endlich feste Formen angenommen. Der „Verden-Film“ ist Tatsache geworden. Mit den Voraufnahmen wurde bereits in der Feststadt begonnen. Geplant ist ein 1 1/4-stündiger Filmbericht (16 mm Film), der in mehreren Kopien, voraussichtlich Mitte August in allen Vereinen des Landes Niedersachsen gezeigt werden kann. Im Rahmen einer „Verden-Erinnerungsstunde“, in welcher einer der Teilnehmer des Vereins am Turnfest von seinen Eindrücken und Erlebnissen in der und um die Feststadt berichtet, werden Bilder aus dem anmutigen Allerstädtchen und seiner herrlichen Umgebung, Szenen der Kämpfe, aus dem Zeltlager der Jugend, vom Festzug durch die fahngeschmückten Straßen, von den erlebnisgefüllten Stunden im Stadion und vielem anderen an den Augen der Dabei-Gewesenen und der Daheim-Gebliebenen vorüberrollen und einen, so auch der Wettergott gnädig ist, „sonnigen“ Gesamteindruck hinterlassen. Mancher wird erfreut feststellen, daß er bei dieser oder jener Szene auch „im Bilde“ war, mancher wird sich sogar in Großaufnahme bewundern lassen können. Viele Vereine und Kreise werden eine freudige Wiederbegegnung mit ihren Standquartieren, ihrer Festzugsordnung, ihren Sondervorführungen im Stadion feiern. Der „Verden-Film“ gibt in bunter Folge die Hochstimmung der turnerischen Festtage wieder. Er ist mit den Augen eines alten Turners gesehen, der schon in Stuttgart und Breslau dabei war, der schon die Gau- und Bergturnfeste des VI. Trunkreises aktiv mitgemacht hat.

Nach Fertigstellung des Filmes wird der Verleih vom Turnverband Niedersachsen geregelt. Voranmeldungen sind schon jetzt möglich. Die Vorführung des Filmes kann in Verbindung mit den örtlichen Schulen erfolgen, die in den meisten Fällen über ein Vorführgerät (16 mm) verfügen.

Helmut Loges,
Kreispressewart, Hameln, Deisterstr. 12.

Niedersachsens Turnerjugend in Ingelheim am Rhein

Aus allen Ländern des Bundesgebietes, selbst aus Berlin und der Ostzone, traf sich die deutsche Turnerjugend in den Pfingsttagen in Ingelheim am Rhein. Wenn auch die Zahl der Teilnehmer aus Niedersachsen infolge der weiten Entfernung und der damit verbundenen großen Unkosten verhältnismäßig gering war — 130 Jugendturner und -turnerinnen — so waren sie aber umso mehr mit heißem Herzen



Überfahrt zum ostfriesischen Turnertreffen auf der Nordseeinsel Langeoog Pfingsten 1940. Phot. Ehlbeck.

dabei. Im Rahmen dieses Turnerjugendtreffens wurden auch gleichzeitig die deutschen Jugendbestenkämpfe im Geräteturnen ausgetragen, bei denen unsere Jungen und Mädchen unser Land wirklich würdig vertreten haben. Vor allen Dingen muß hier der Oldenburger Turnerbund genannt werden,

der ganz insbesondere in der Jugendarbeit im Laufe der Nachkriegsjahre unter Leitung seines Vereinsturnlehrers Hans Schmidt Hervorragendes aufgebaut und geleistet hat. Wie im Vorjahre in Arnsberg konnten die tüchtigen Oldenburger Mädchen auch in diesem Jahre im Mannschaftskampf den 2. Platz hinter dem Bredstedter TSV (Holstein) erringen. Waltraut Mönning vom Oldenburger Turnerbund belegte im Einzelkampf hinter Ute Preisler (Holstein) den 2. Platz. Sie wie auch die übrigen Mädchen aus Niedersachsen



Kreisturnfest v. Kreissportbund Uelzen am 22. Mai 1949.

turnten prächtig, befinden sich doch in der Siegerliste unter den ersten elf Rangplätzen allein 5 Mädchen aus unserem Lande. Unsere Landesbesten-Mannschaft der Jungen — ebenfalls der Oldenburger Turnerbund — konnte leider nicht als geschlossene Mannschaft antreten, da ein Turner infolge plötzlicher Erkrankung ausfiel. Aber auch die restlichen Drei konnten sich in die Siegerliste des Einzelkampfes eintragen. Der TK. Hannover, der mit seiner Mannschaft als zweiter Vertreter Niedersachsens den Kampf mitmachte, hielt sich tapfer.

Auch im gemischten Vereinsmannschaftskampf erwies sich der Oldenburger Turnerbund mit seinen Jungen und Mädchen fast allen Mannschaften stark überlegen. Nur der TSV. Husum vermochte es, die Oldenburger zu überflügeln. Außerdem sah man den Osnabrücker Turnverein und den Oldenburger Turnerbund unter den vielen Jugendgruppen, die sich am Wimpelstreit beteiligten, in Front. — Ingelheim wird für alle Beteiligten ein unvergeßliches Erlebnis sein.

Ergebnisse: Jungen:

Mannschaftskampf: 1. TSV. Husum, 315,40 P., 2. Rheydt-Giesenkirchen, 315,20 P., 3. TV. Dörflas (Bayern), 312,95 P., 12. TK. Hannover, 286,90 P.

Einzelkampf: 1. Günther Mull, Lübecker Turnerschaft, 16,15 Punkte, 2. Helmuth Wiesel, TV. Eichen, 85,43 P., 20. Klaus Saffran, TK. Hannover, 80,80 P., 24. Manfred Teschen, Oldenburger Turnerbund, 80 P., 28. Heinrich Geerlings, TuS. Neu- enhaus, 79,75 Punkte.

Mädchen:

Mannschaftskampf: 1. Bredstedter TSV. (Holstein) 63,38 P., 2. Oldenburger Turnerbund 62,50 P., 3. TSV. Sachsenhausen (Hessen), 60,12 P.

Einzelkampf: 1. Ute Preisler, Bredstedter TSV, 57,50 P., 2. Waltraut Mönning, Oldenburger TB., 56,75 P., 3. Doris Bethe, TSV. Sachsenhausen, 56,25 P., 6. Irmlind Lücke, Osnabrücker TV., 54,25 P., 9. Anneliese Wurm, Oldenburger TB., 53,25 P., 11. Inge Linnemann, Oldenburger TB., 52,75 P., 34. Edith Deidert, ATSC. Cuxhaven, 45,75 Punkte.

Gemischter Mannschaftskampf: 1. TSV. Husum, Holstein, 206,38 P., 2. Oldenburger TB., 192,70 P., 3. Herner Turner-Club 189,06 Punkte.

Karl Wiepcke, Landesjugendwart.

„Wenn heute den deutschen Turnvereinen in Amerika Vorwürfe gemacht werden wegen ihrer nationalistischen Haltung, dann sei nicht vergessen, daß es deutsche Turner waren, die den Amerikanern einst mithalfen, ihre Freiheit zu erkämpfen. — Solange ich im DAT bin, habe ich unter den Turnern keine nationalistischen Strömungen bemerkt. — Wäre dies der Fall gewesen, wäre ich längst ausgetreten.“ (Oscar Drees.)

Geschäftsstelle d. Landes-Turnfestes in Verden/Aller, Rathaus
Konto-Nr.: Postscheckamt Hannover Nr. 5888.
Sparkasse des Kreises Verden, für Gutschrift Konto 305
Landesturnfest (auf Zahlkarte vermerken).

Auslieferung des Festbuches, der Festkarte, Quartierkarte, Verpflegungskarte, Festabzeichen, Eintrittskarte usw. an die Vereine:

Bei dem Eintreffen des letzten Heftes unserer Turnfest-Zeitung müssen alle bestellten und bezahlten oben angeführten Turnfest-Unterlagen in den Händen der Vereine sein. Wo diese noch fehlen oder Differenzen aufgetreten sind, ist die Geschäftsstelle in Verden sofort telefonisch oder telegrafisch zu benachrichtigen (Tel. Verden 241). Begleichung aller Turnfest-Verpflichtungen ist die Voraussetzung zur Auslieferung aller Turnfestunterlagen.

Verpflegung:

Für die bestellte Gemeinschaftsverpflegung der Turner und Turnerinnen sind Eßlöffel mitzubringen. Dieser Hinweis betrifft nicht die Ausgabe der Verpflegung im Jugendzeltlager.

Die Verpflegung kann nur in den Verpflegungsausgabestellen eingenommen werden, die auf der Eßkarte vermerkt sind.

Übernachtung:

Es steht noch eine beschränkte Anzahl von Privatquartieren zur Verfügung, die auch an Ehepaare und Festteilnehmer unter 50 Jahre gegen besondere Bezahlung abgegeben werden kann. Anmeldungen sind direkt an die Geschäftsstelle (Quartieramt) mit Einzahlung der Übernachtungsgebühr (7.50 DM für die Festdauer) zu richten. Für die Gemeinschafts-Quartiere haben sich alle Festteilnehmer mit einer Decke zu versehen.

Die Gemeinschafts-Quartiere sind mit einer Lagerstatt-Nummer versehen, die auf der Quartierkarte vermerkt ist. Eigenmächtige Umlegungen gefährden die gesamte Organisation und müssen daher unterbleiben.

Die Verpflegungsstellen befinden sich entweder in dem Haus der Gemeinschafts-Quartiere oder in unmittelbarer Nähe. Das Rauchen ist in allen Gemeinschafts-Quartieren verboten. Das Betreten der Gemeinschafts-Quartiere wird nur gegen Vorzeigung der Quartierkarte gestattet.

Die Unterbringung in den Gemeinschafts-Quartieren erfolgt nach Geschlechtern getrennt in verschiedenen Häusern. Im Festbuch erscheint ein Plan sämtlicher Gemeinschafts-Quartiere, in den Straßen der Stadt sind entsprechende Hinweisschilder angebracht. In Zweifelsfragen bitte sofort an das Quartieramt wenden. Das Quartieramt befindet sich während der Dauer des Festes im Verkehrsamt, Ostertorstr. 7a, Tel. 202. Die Unterbringung Jugendlicher erfolgt nur im Jugendzeltlager. Die Gemeinschaftsläger der Turner und Turnerinnen dürfen mit dem Jugend-Ausweis nicht betreten werden. Die Unterbringung der Jugendlichen in Zelten erfolgt nach Geschlechtern getrennt, vereins- und kreisweise.

Eine gewissenhafte Betreuung der Jugendlichen durch die Lagerleitung macht eine besondere Beaufsichtigung der Jugendlichen durch die Vereine nicht erforderlich.

Sonderzüge:

Ich verweise auf den besonderen Artikel in dieser Zeitschrift.

Verkehrsregelung während der Festtage in Verden: Während der Dauer des Landes-Turnfestes in Verden muß der gesamte Fahrzeug-Verkehr innerhalb der Stadt eingeschränkt werden. Freie Durchfahrt haben nur besonders gekennzeichnete Fahrzeuge. Omnibusse, Personenkraftwagen, Lastwagen haben die vorgeschriebenen Wege, die durch Schilder gekennzeichnet sind, sowie bestimmte Parkplätze zu benutzen. Die Abfahrt nach dem Fest erfolgt von denselben Parkplätzen.

Alle Kraftfahrer müssen daher bei den Ortseingängen genau auf die Beschilderung achten. An den Ortseingängen stehen ab Donnerstag Verkehrsposten, sowie im Bedarfsfalle auch Verkehrslotsen.

Festbuch mit entsprechenden Anweisungen vorher genau durchlesen! Abgedruckten Stadtplan im Festbuch einsehen!

Es liegt im Interesse der Festteilnehmer, sofort nach dem Eintreffen das Quartier aufzusuchen.

Festzug:

Die Aufstellung des Festzuges erfolgt nach den im Festbuch abgedruckten Plänen. Alle Teilnehmer des Festzuges haben ihre Festkarte mit dem dazugehörigen Eintrittsschnitt mitzuführen, da auch die Festteilnehmer auf Eintrittsausweise beim Einzug in das Stadion kontrolliert werden.

Kleidung der Turner im Festzug:

Lange oder kurze weiße Hose, ggf. innerhalb eines Vereins einheitliche Kleidung.

Für Turnerinnen:

Weißes Turnfestkleid oder buntes Sommerkleid (**kein Turnzeug**). — Auch sonst ist der Aufenthalt in Turnkleidung im öffentlichen Straßenverkehr nicht erwünscht.

Eintrittskarten:

Die Festkarte berechtigt nur zur Benutzung der Stehplätze zu allen Veranstaltungen. Stehplätze zum Verkauf für die Veranstaltungen am Sonnabend und Sonntag nachmittag sind nicht mehr vorhanden. Sitzplätze sind noch verfügbar zu folgenden Preisen:

Sonnabend-Abend:	Tribüne 2.— DM
	Terrasse 1.— DM
Sonntag nachmittag:	Tribüne 3.— DM
	Terrasse 2.— DM

Im Allgemeinen bitten wir, die durch den Lautsprecher während der Turnfesttage bekanntgegebenen Mitteilungen zu beachten.

Curt Wiesner, Vors. des Hauptausschusses.

Frauenturnwart:

Für die Durchführung der Wettkämpfe bitte alle Beteiligten noch einmal, die Ausschreibungen auf Seite 25 u. 26 durchzulesen.

Turnen am Barren nach Musik.

Plan für die Aufstellung:

- 1. Säule:**
 - 4 Mannschaften Bezirk Hannover Barren: Nr. 1—4
 - 4 Mannschaften Bezirk Lüneburg Barren Nr. 5—8
 - 4 Mannschaften Bezirk Huntgau u. Bezirk Aurich Barren: Nr. 9—12
- 2. Säule:**
 - 4 Mannschaften Bezirk Braunschweig Barren: Nr. 13—16
 - 4 Mannschaften Bezirk Oldenburg Barren: Nr. 17—20
 - 4 Mannschaften Bezirk Stade Barren: Nr. 21—24
- 3. Säule:**
 - 4 Mannschaften Bezirk Hildesheim Barren: Nr. 25—28
 - 4 Mannschaften Bezirk Osnabrück Barren: Nr. 29—32
 - 4 Mannschaften Bezirke, die mehr Mannschaften stellen können Barren 33—36

Durchführung: siehe Ausschreibung Seite 23.

Der Aufmarsch für das Keulenschwingen

geschieht nach folgendem Plan:

1. Säule: Bezirk Osnabrück,
2. Säule: Bezirk Stade
3. Säule: Bezirk Oldenburg
4. Säule: Bezirk Hannover
5. Säule: Bezirk Braunschweig
6. Säule: Bezirk Hildesheim
7. Säule: Bezirk Lüneburg
8. Säule: Bezirk Huntgau und Aurich.

Die Aufstellung erfolgt bei der Hauptprobe in der Kampfbahn.

Beginn: 8.15 Uhr.

Wer die Hauptprobe nicht mitmacht, kann am Nachmittag nicht antreten. **Fritz Stamm.**

Ergebnisse der Landesmeisterschaften im Jugendturnen 1950

Die am 21. Mai in Hannover durchgeführten Landesmeisterschaften im Geräteturnen für die männl. u. weibl. Jugend brachten folgende Ergebnisse:

1. männl. Jugend

Mannschaftskampf

1. u. Landesmeister: Oldenburger Turnerbund 612,9 P.

2. TK Hannover 592 P.
3. TuS Neuenhaus 582,7 P.
4. MTV Braunschweig 557,7 P.

Einzelkampf

1. u. Landesmeister: Klaus Saffran, TK Hannover 167,2 P.
2. Manfred Teschen, Oldenb. T.B. 164,1 P.
3. Heinrich Geerlings, TuS Neuenhaus 162,4 P.
4. Ulrich Stewer, MTV Gifhorn 161,1 P.

2. weibl. Jugend

Mannschaftskampf

1. u. Landesmeister: Oldenburger Turnerbund 519,8 P.
2. MTV. Braunschweig 486,1 P.
3. Osnabrücker Turnverein 475,6 P.
4. ATSV Cuxhaven 465,5 P.
5. TK. Hannover 457,1 P.
6. S.V. Alfeld 448,9 P.

Einzelkampf

1. u. Landesmeisterin: Waltraut Mönning, Oldenb. TB. 115,7 P.
2. Ulla Hach, Oldenburger T.B. 111,7 P.
3. Irmlind Lücke, Osnabrücker T.V. 110,4 P.
4. Inge Linnemann, Oldenb. T.B. 110,3 P.
5. Anneliese Wurm, Oldenburger T.B. 110,1 P.
6. Edith Deidert, ATSV Cuxhaven 109,4 P.

Karl Wiepcke, Landesjugendwart.

Ich bin der
TOTO Fritz
vom



NIEDERSÄCHSISCHEN
FußballTOTO

In jeder Woche

rund

2 Millionen DM Umsatz

pro Rang rund

350 000 DM Gewinnausschüttung
und die beliebte Zehnerwette

Wöchentliche

Verlosung von Eigenheimen

Dazu Verteilung von

1 Wohnzimmer

1 Schlafzimmer

10 Fahrrädern

30 Herrenanzügen zu 150 DM

30 Damen-Kleidern zu 75 DM

im

Niedersächsischen Fußballtoto

Braunschweiger Turn- und Sportgeräte-Fabrik

Braunschweig / Postfach 21

Turngeräte - Sportgeräte

TURNHALLEN - EINRICHTUNGEN

SCHWIMMBAD - AUSSTATTUNGEN

KATALOGE UND ANGEBOTE KOSTENLOS

Turnkeulen poliert, Paar 2,20 DM

Stafettenstäbe farbig, 5 Stück 1,75 DM

JOHS. REIF, Drechslerei, Verden (Aller)

Johanniswall 21, Große Straße 98

LUFTGEWEHRE bester Qualitäten

DM 31,—, 35,50, 62,— und 65,—

Die gute wetterfeste Lodenkleidung

Mäntel — Joppen — Anzüge

Kinderlodenmäntel und Regenumhänge

Wasserdichte Wettermäntel für Herren und Damen

Original Rieker Schuhe für Sport und Straße

Dazu die große Auswahl in allen Artikeln für
FUSSBALL, TENNIS und HOCKEY-SPIEL

Sporthaus Waffen-Loesche

Hannover, Alte Celler Heerstr. 38. Ruf 64891

Alwin Danzig ALDA-Turngerätebau

Hannover, Fössestr. 77, Ruf 42021

Turn-, Sport- und Schwimmgeräte

Die guten ALDA-Tischtennis-Tische

ALDA-Verbandschränke für Sport

Turnmeyer-Werke G. m. b. H.

HAGEN i. Westf.

gegründet 1886

Spezialität OLYMPIA-Geräte

Neuheit patentierte

fast unzerbrechliche Barrenholme

Kataloge und Broschüren über Bau und Einrichtung
neuezeitlicher Turnhallen kostenlos.